



Flussab

Hey firstoffertio,

ich hoffe vor allem, Du liegst bequem... - Ich hab zwar selbst oft recht ausgeprägte Vorstellungen davon, was man in Lyrik hineininterpretieren darf, und was eben nicht. Vollkommene Beliebigkeit bringt nicht so viel Freude. -Aber Deine Vorschläge von vorgestern sind so verquer nicht. Und so konkret, wie du es jetzt eben geschrieben hast, brauchen wir das Gedicht auch gar nicht auf einen Punkt zu bringen. Ich glaube, so ein Gedicht eröffnet schon ein "Bedeutungsfeld", in dem einiges möglich ist. Manches ist geradeheraus verbalisierbar, anderes bleibt sehr viel subtiler...

Und ich mag Romantik. Und auch Nostalgie kann ich zumindest nachvollziehen. Natürlich sollte man sich in beidem nicht blindlings verlieren. Aber das Schöne erkennen zu wollen, und auch, es zum Ideal zu nehmen, ist, finde ich erst einmal, im Prinzip doch nicht das schlechteste.

Spricht man eigentlich von lyrischem Ich, wenn es so implizit ist wie in meinem Gedicht da? Ich hätte jetzt nicht "lyrisches Ich" dazu gesagt... Aber vielleicht kann mans sagen, das weiß ich gar nicht.

Schönen Abend noch, Du muschelbehaustes Schalentier.

Oliver

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).